

Das 2. Weh

Das ander Weh/ ist der sechste Engel/ der schendliche Mahmeth mit seinen Gesellen den Saracenen / welche mit Leren vnd mit dem Schwert der Christenheit grosse Plage angelegt haben. Neben vnd mit demselbigen Engel / da mit solch Weh deste grösser sey / Kompt dazu der starcke Engel mit dem Regenbogen vnd bittern Buche / das ist / Das heilige Bapstum mit seinem grossen geistlichen Bapstum. schein / Die messen vnd fassen den Tempel mit iren Gesetzen / stossen den Chor hin aus / vnd richten eine Larnenkirche oder eusserliche Heiligkeit an.

12.

In xj. xij. Werden zwischen solchen bösen Wehen vnd Plagen / zwey Trostbilde Igestellet / Eins von den zweien Predigern / vnd eins von der schwangern Fraw / ij. Trostbilde en / die ein Kneblin / on des Drachen danck gebirt. Da mit angezeigt wird / Das dennoch etliche frume Lerer vnd Christen bleiben sollen / beide vnter den zwey vorigen Wehen / vnd dem dritten künfftigen Wehe. Vnd lauffen nu die letzten zwey Wehe mit einander / vnd greiffen zu gleich die Christenheit zur Letze an / vnd der Teufel da mit endlich dem Fass den boden ausstösset.

13. Das 3. Weh

So Kompt nu im xij. Cap. (auff die Posaunen des letzten vnter den sieben Engeln / der im anfang des xij. Cap. bleset) des selbigen siebenden Engels geschefft / das dritte Wehe / nemlich / Das bepstliche Keiserthum vnd keiserliche Bapstum. Die Kriegeret das Bapstumb auch das weltlich Schwert in seine gewalt / vnd regiert nu nicht allein mit dem Buch im andern Wehe / sondern auch mit dem Schwert im dritten Wehe / wie sie denn rühmen / Das der Bapst beide geistliche vnd weltliche Schwert in seiner macht habe.

HJe sind nu die zwey Thier / Eins / ist das Keiserthum / Das ander mit den zweien Hörnern / das Bapstum / welchs nu auch ein weltlich Reich worden ist / Doch mit dem schein des namens Christi. Denn der Bapst hat das gefalzen Römisch reich / wider auffgerichtet / vnd von den Griechen zu den Deutschen bracht / Vnd ist doch mehr ein Bilde vom Römischen reich / denn des Reichs körper selbs / wie es gewesen ist. Dennoch gibt er solchem bilde Geist vnd Leben / das es dennoch seine Stende / Rechte / Glieder vnd Empter hat / vnd gehet etliche er masse im schwang. Das ist das Bilde / das wund gewesen / vnd wider heil worden ist.

Was aber fur gewel / wehe vnd schaden solch keiserlich Bapstum gethan hab / ist jtz nicht zu erzelen. Denn erstlich ist die Welt durch sein Buch vol worden aller Abgötterey / mit Klöstern / Stifften / Heiligen / Wallfarten / Fegfrew / Abblas / Vnehe / vnd vnzeliche mehr stücke der Menschenlere vnd werck etc. Zum andern / wer kan erzelen / wie viel blut / mord / Krieg vnd jamer / die Bepste haben angericht / beide mit selbs kriegen vnd mit reitzen die Keiser / Könige / Fürsten vnterinander.

HJe gehet nu vnd leufft des Teuffels letzter zorn mit einander im schwang / Dort gegen morgen / das ander Wehe / Mahmeth vnd die Saracener / Die gen abend Bapstum vnd Keiserthum mit dem dritten Wehe. Zu welchen als zur zugabe der Türcke / Bog vnd Magog auch Kompt / wie im xx. Cap. folgen wird. Vnd also die Christenheit in aller Welt vnd zu allen seiten mit falschen Leren vnd Kriegen / mit Buch vnd Schwert / auff aller greulichst vnd jemerlichst geplagt wird / Das ist die Grundsuppe vnd die endliche Plage. Darauff folgen nu fast eitel Trostbilde / vom ende solcher aller weh vnd gewel.

14. 2. Thes. 2.

In xiiij. Cap. Fchet an Christus zu erst mit dem geist seines Mundes zu tödten (wie S. Paulus sagt) seinen Lendechrist / Vnd Kompt der Engel mit dem Euangelio wider das bitter Buch des starcken Engels. Vnd stehen nu widerumb Heiligen / auch Jungfrawen vmb das Lamb her / vnd predigen recht. Auff welch Euangelium folget des andern Engels stimme / Das die stad Babylon fallen sol / vnd das geistlich Bapstum vntergehen.

Weiter folget / Das die Erndte gehalten wird / Vnd die / so am Bapstum wider das Euangelium beharren / aussere der stad Christi / in die Kelter göttlichs zorns geworffen werden. Das ist / durchs Euangelium werden sie / als von der Christenheit abgesondert / verurteilt zum zorn Gottes. Welcher ist viel / vnd die Kelter gibt viel Bluts. Oder vielleicht mag noch wol etwa eine redliche straffe vnd vrtail furhanden sein / vber vnser Sünde / die aus der massen vnd vber reiff sind.

15. 16.

Darnach im xv. vnd xvj. Ca. Komen die sieben Engel mit den sieben Schalen / Da nimpt das Euangelium zu / vnd stürmet das Bapstum an allen enden / durch viel gelerte frume Prediger / vnd wird des Thieres stuel / des Bapsts gewalt finster /

Bepstlich Keiserthum / vnd Keiserlich Bapstum.

ij. Thier.

Was fur Gewel vnd vnat das Keiserlich Bapstum angertret hat.

Bog. Magog.

Babylon.